

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung am Montag, dem 20.09.2021 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:37 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Allendorf, Julian, Dr.
Bontrup, Martin
Haselkamp, Anneliese **Vertretung für Herrn
Werner Schulze Esking**
Holtkamp, Stefan
Kleerbaum, Klaus-Viktor
Mondwurf, Günter
Pohlmann, Franz
Vogdt, Christian, Dr.
Wäsker, Christoph, Dr.
Wessels, Wilhelm
Willms, Anna Maria **Vertretung für Herrn An-
ton Holz**
Wobbe, Ludger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Dropmann, Wolfgang
Friedrichsen, Andreas, Dr.-Ing.
Oertel, Waltraud **Vertretung für Herrn Patrick
Jansen**
Spallek, Anne-Monika, Dr.
Wozniak, Ralf

SPD-Kreistagsfraktion

Gernitz, Renate **Vertretung für Herrn Niklas
Gabriel Sticht**
Ludwig, Volker
Spiekermann-Blankertz, Michael
Vogt, Hermann-Josef

FDP-Kreistagsfraktion

Höne, Henning

UWG-Kreistagsfraktion

Jülich, Andreas **Vertretung für Herrn Heinz-
Jürgen Lunemann**

Verwaltung

Tepe, Linus, Dr.
Daldrup, Kathrin
Raabe, Mathias
Dammers, Klaus
Wewers, Manfred
Brockkötter, Ulrike
Püth, Caroline

Der Ausschussvorsitzende Klaus-Viktor Kleerbaum eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreientwicklung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Sachstandsbericht zum Markenbildungsprozess Münsterland
Vorlage: SV-10-0308
- 2 Sachstand: radtouristisches Knotenpunktsystem
Vorlage: SV-10-0331
- 3 Sachstand Projekt Schlösser- und Burgenregion Münsterland
Vorlage: SV-10-0330
- 4 MobiTicket (Sozialticket) im Kreis Coesfeld - Verfahren im Jahr 2022
Vorlage: SV-10-0256
- 5 Tarifmaßnahme des WestfalenTarifes zum 01.08.2022
Vorlage: SV-10-0349
- 6 Linienführung der S60 (Nottuln – Münster); hier: Anbindung des Ortsteils Nottuln-Darup
Vorlage: SV-10-0326
- 7 Mobilität von morgen heute planen
Vorlage: SV-10-0332
- 8 Dezentrale Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst - Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.08.2021
Vorlage: SV-10-0312
- 9 Kostenneutrale Verlängerung der Bezuschussung des Sparkassen Münsterland Giro für das Jahr 2022
Vorlage: SV-10-0338
- 10 Vergabeverfahren zu den Objektplanungsleistungen zur Erweiterung des Kreishauses I
Vorlage: SV-10-0313

- 11 Baubeschluss zur Abwicklung der Straßenbaumaßnahme K 2 AN 11 in Nordkirchen
Vorlage: SV-10-0335
- 12 Radwegebauprogramm 2021
Vorlage: SV-10-0336
- 13 Aufgaben 62 - Vermessung und Kataster
Vorlage: SV-10-0350
- 14 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 15 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder
Anfragen der Ausschussmitglieder sind nicht erfolgt

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-0308

Sachstandsbericht zum Markenbildungsprozess Münsterland

Aus terminlichen Gründen wurde der Vortrag des Münsterland e.V. auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-0331

Sachstand: radtouristisches Knotenpunktsystem

Herr Entrup aus der Abt. 01 Kreisentwicklung hält eingangs eine Präsentation zum radtouristischen Knotenpunktsystem.

Ausschussvorsitzender Kleerbaum nehme vor allem aus dem Vortrag mit, dass noch weitere Fördermittel beantragt werden müssen.

Ktabg. Vogt fragt an, wie in Zukunft die Wegbeschilderung gepflegt werden solle und welche Kosten dadurch entstünden.

Herr Entrup erläutert, dass bisher die Beschilderung häufig nicht regelmäßig gewartet wurde und Wegweiser zudem in vielen Fällen nicht StVO konform ersetzt wurden. Es sei zu prüfen, ob der Kreis das daher künftig mit einer wirtschaftlichen Lösung übernehmen könne.

Der Bericht der Verwaltung zum Sachstand der Umsetzung des Förderprojektes „Radtouristisches Knotenpunktsystem“ wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-0330

Sachstand Projekt Schlösser- und Burgenregion Münsterland

Herr Entrup führt auch in diesen Tagesordnungspunkt mit einer Präsentation ein.

Ktabg. Wobbe fragt an, ob die Picknickplätze nicht auch entlang der Stever aufgebaut werden können. Er als Ascheberger kenne auch Drensteinfurt gut und dort wären an der Wese diverse Picknickplätze vorhanden, die auch genutzt werden würden. In Drensteinfurt wäre die Anlegung der Plätze durch Eigenleistung erfolgt, lediglich das Material wäre bezahlt worden. Er könne sich so ein Szenario auch im Kreis Coesfeld vorstellen. Ktabg. Wobbe fragt konkret danach, ob es möglich wäre, je Kommune einen Picknickplatz an Flüssen zu errichten.

Herr Entrup erläutert, dass die Picknickplätze vorrangig an den Burgen und Schlössern im Kreis errichtet werden sollen. In Ausnahmen werden mit den Kommunen andere Standorte entlang der „100 Schlösser Route“ abgestimmt.

Ktabg. Dr. Spallek fragt an, ob über Vandalismus und witterungswiderständiges Material nachgedacht wurde.

Herr Entrup bejaht die Frage. Es sollen naturnahe Baustoffe verwandt werden. Bei der Standortauswahl werden zudem die Belange des Naturschutzes und des Denkmalschutzes berücksichtigt.

Der Bericht der Verwaltung zum Sachstand der Umsetzung des EFRE-Förderprojektes „Schlösser und Burgenregion Münsterland“ wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-0256

MobiTicket (Sozialticket) im Kreis Coesfeld - Verfahren im Jahr 2022

S.B. Friedrichsen findet die Sitzungsvorlage nicht vollumfänglich erklärend. Aus der Tickettabelle sei nicht genau ersichtlich, was Monatstickets seien und was für welche Altersgruppe gelte.

Frau Henke vom Zweckverband Mobilität Münsterland - Fachbereich Bus erklärt, dass der Begriff „MobiTicket“ für ein Verfahren steht, in dem normale Abos im WestfalenTarif günstiger für hilfeberechtigte Menschen erhältlich seien. Es gäbe eine Mindestlaufzeit von drei Monaten, was besonders sei, da alle anderen Abos eine Mindestlaufzeit von einem Jahr hätten. Dies sei auch so in den Tarifbestimmungen niedergelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie würde es jedoch aktuell eine Schnupper-Abo-Aktion geben, in der alle Abos nur eine Mindestlaufzeit von drei Monaten hätten. Die Anpassung des räumlichen Geltungsbereiches auf „mindestens kreisweit“ sei noch nicht erreicht worden. Aktuell sei zunächst eine Umstellung des JobTickets auf andere Geltungsbereiche geplant.

S.B. Friedrichsen erkundigt sich nach den Bedingungen für ein FunTicket.

Frau Henke erläutert, dass dieses Ticket bis zu einem Alter von einschließlich 20 Jahren gelte und dieses Ticket münsterlandweit oder auch für ganz Westfalen ausgestellt werden könne. Es sei monatsweise oder auch im Abo erhältlich.

Ktabg. Vogt weist nochmal darauf hin, dass die SPD-Fraktion mehr eigene Haushaltsmittel in den ÖPNV stecken möchte und es somit mehr Menschen ermöglicht werden solle, den ÖPNV wirklich zu nutzen, zum Beispiel durch geringere Ticketpreise. Eine Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches für Sozialtickets im Münsterland bis zur Preisstufe 4M sei wünschenswert. Der Kreis Coesfeld sollte sich in diesem Bereich besser aufstellen.

Beschlussvorschlag:

1. Das Sozialticket (MobiTicket) soll im Jahr 2022 den Hilfeberechtigten zu den aktuellen, gegenüber 2021 unveränderten, Konditionen weiterhin angeboten werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, fristgerecht den entsprechenden Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit einer mindestens kreisweiten Gültigkeit im Rahmen der Überplanung der Tarife mit der Tarifgemeinschaft zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-0349

Tarifmaßnahme des WestfalenTarifes zum 01.08.2022

Ktabg. Vogt verkündet, dass die Sitzungsvorlage von der SPD-Kreistagfraktion abgelehnt werde.

Ausschussvorsitzender Kleerbaum weist daraufhin, dass die Sitzungsvorlage lediglich zur Kenntnisnahme vorliegt.

Dann nehme Ktabg. Vogt die Sitzungsvorlage auch nur zur Kenntnis.

S.B. Friedrichsen fordert eine Bewegung hin zur Angebotspolitik.

Kreisdirektor Dr. Tepe erläutert, dass das vordringliche Ziel der Sitzungsvorlage die Information zum Sachstand sei. Zur Äußerung von Kritik sei es sonst zeitlich eng gewesen und die Kreispolitik hätte nur noch zustimmen oder ablehnen können. Es gäbe aktuell zwei Möglichkeiten. Die eine wäre den Preis zu erhöhen und die andere wäre eine Null-Runde, welche sich negativ auf den Kreishaushalt auswirken würde.

Ktabg. Höne gibt den Hinweis, dass ein niedriger Preis immer wünschenswert wäre, aber wenn der Kreishaushalt dadurch einen Verlust von beispielsweise 100.000 € mache, dann könne man die 100.000 € besser zum Beispiel in Maßnahmen stecken, um den ÖPNV attraktiver zu machen. Ein gutes Beispiel dafür wäre der neue Bahnhof in Dülmen.

Ktabg. Dr. Allendorf sagt, dass das Tarifsystem nicht optimal sei. Man müsse daher an der Umstellung des Tarifsystems arbeiten. Der Preis sei nicht das alleinige Merkmal für die Nutzung und Anerkennung des ÖPNV. Ziel solle es sein, einen einvernehmlichen Vorschlag zu machen, der auch in der Tarifgemeinschaft Zustimmung findet. Ein weiterer wichtiger Punkt sei ihm die Einstimmigkeit. Aktuell sei die Zeit sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Vergleichsweise hat der Kreis Borken aber schon am 31.05.2021 über diesen Punkt beschlossen. Ihm sei es wichtig, dass alle Kreise zur gleichen Zeit beraten würden, damit keiner beeinflusst wird durch vorher getroffene Entscheidungen anderer Kreise.

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-10-0326

Linienführung der S60 (Nottuln – Münster); hier: Anbindung des Ortsteils Nottuln-Darup

Ktabg. Dr. Allendorf möchte neben der X90 eine weitere starke Achse im Kreis Coesfeld etablieren. Die Strecke sei lange erwünscht gewesen und es werde sehr begrüßt verschiedene Varianten zu prüfen. Die Vorschläge seien eine gute Grundlage, auf der der Kreis mit der Gemeinde Nottuln in Kontakt treten könne. Die interfraktionellen Sitzungen vor den Sommerferien zur Linienführung, zu Meinungsbildern, zur Attraktivitätssteigerung und zum Schienenersatz wären sehr produktive Sitzungen gewesen. Die Ergebnisse wurden aus politischer Sicht an den ZVM herangetragen. Die Variante 1 entspreche dem, was zukünftige Mobilität bedeute und würde sich dieser Variante auch anschließen.

Ktabg. Vogt findet ebenfalls, dass die Sitzungen Spaß gemacht haben. Die Vorschläge sollten mit der Gemeinde Nottuln abgestimmt werden, aber auch mit den Bürgern. Die S60 solle in Richtung der X90 gehen und da wären wir auf einem guten Weg.

S.B. Friedrichsen sagt, dass gemeinsame Handlungsaufträge an den ZVM gegeben wurden und davon zwei nicht berücksichtigt wurden. Mit Blick auf die letzte Vorlage sollen die Modelle auch unter Bürgerbeteiligung entschieden werden. Diese Varianten seien aber nicht vollumfänglich ausgearbeitet worden und daher sei die Sitzungsvorlage so nicht beschlussfähig.

Ktabg. Vogt möchte heute den Startschuss geben, so wie es besprochen wurde. Es solle die Möglichkeit gegeben werden mit der Gemeinde Nottuln und die diese wiederum mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen. Sollte sich im Nachhinein rausstellen, dass die Bürgerinnen und Bürger den Vorschlägen nicht entsprechen, kann man darüber nochmal sprechen. Wichtig sei jetzt, den ZVM ebenfalls mitzunehmen, damit der geplante Start im Januar 2022 gehalten werden könne.

Ktabg. Dr. Allendorf ergänzt, dass der Beschluss lediglich über eine Pilotphase von 2 Jahren getroffen werden solle. Der konstruktive Austausch solle währenddessen beibehalten werden und die Gemeinde Nottuln solle die Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Es sei eine Bereitschaft da, diese Achse der S60 zu etablieren und bei viel Kritik kann man immer noch nachsteuern.

S.B. Friedrichsen betont nochmal, dass er die Zusammenarbeit ebenfalls als angenehm empfunden hat, aber die heutigen Stellungnahmen würden von denen in dem Gespräch vor den Sommerferien abweichen. Ziel war es, zunächst die Bürgerschaft zu beteiligen und sich dann für eine Maßnahme zu entscheiden.

Ktabg. Vogt weist daraufhin, dass die Startphase nun beginnen solle. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern was anbieten und für den Start im Januar 2022 ist jetzt eine Entscheidung notwendig.

Ausschussvorsitzender Kleebaum erklärt, dass hier jeder frei entscheiden könne und dass wenn heute die Meinung eine andere sei als vor den Sommerferien, es keine Missachtung von Beschlüssen sei. Dieser Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung ist das erste Gremium, was nun über das Vorhaben entscheiden wird.

Kreisdirektor Dr. Tepe ergänzt, dass wenn ein Antrag bei der Bezirksregierung gestellt werde, dass wahrscheinlich auch eine Pilotphase genehmigt werden würde.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Kleebaum über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab-

stimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Zur Optimierung der Linienführung der S60 wird die Variante 1 pilothaft für die Dauer von zwei Jahren zum Fahrplanwechsel im Januar 2022 beschlossen. Dabei wird der Ortsteil Darup in den Takt der S60 mit der Haltestelle „Alter Hof Schoppmann“ aufgenommen. Zur Verkürzung der Fahrtzeit fährt der Schnellbus lediglich zentrale Haltestellen innerhalb der Ortslagen an. Die Schleife durch „Nottuln-Süd“ wird weiterhin durch morgendlichen und abendlichen D Fahrten angefahren.
2. Die Verwaltung/ZVM Bus wird beauftragt, das Einvernehmen mit der Gemeinde Nottuln bezüglich der Variante 1 herzustellen
3. Mit Erteilen des Einvernehmens wird die Verwaltung/ZVM Bus beauftragt, die Änderungen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	5

TOP 7 öffentlicher Teil

SV-10-0332

Mobilität von morgen heute planen

Ktabg. Dr. Spallek freut sich sehr über diese Sitzungsvorlage und richtet ein Lob an die Verwaltung. Sie hätte jedoch eine Bitte. Das Problem des Fachkräftemangels würde u.a. auch an der Mobilität liegen. Die Menschen würden einfach nicht hierherkommen oder einen Fahrweg von 1,5 Stunden in Kauf nehmen müssen. In die Betrachtung sollen die Unternehmen mit einbezogen werden. Bei dem Schnellbuslinienanschluss solle genau geschaut werden, woher die Mitarbeitenden kommen. Gegebenenfalls solle man einen zweiten Antrag für eine Unternehmensbefragung stellen.

Ktabg. Vogt meint, man solle so weitermachen und es als Bürgerinnen und Bürger - Befragung laufen lassen.

Kreisdirektor Dr. Tepe erklärt, dass das Projekt SAIL über Corona ausgelaufen sei. Er habe mit der wfc GmbH gesprochen und vereinbart, dieses Thema nochmals aufzugreifen. Zudem gäbe es in 2022 die Modal-Split-Erhebung, welche mit der Bürgerbefragung eng verzahnt werden solle, um ein möglichst breites Bild zu bekommen. Wichtig sei, die tatsächlichen Bedarfe der Bürgerschaft zu ermitteln und

ein möglichst passgenaues Angebot zu unterbreiten.

Ktabg. Dr. Spallek weist nochmals darauf hin, dass die Mitarbeitenden auch berücksichtigt werden sollen, die samstags zur Arbeit fahren müssen.

Ktabg. Dr. Allendorf ergänzt, dass Achsen horizontaler Art mit als Antwortmöglichkeit in der Bürgerbefragung angegeben werden sollen, um auch dazu eine Rückmeldung zu bekommen.

Ktabg. Mondwurf weist darauf hin, dass Senden-Bösensell auch an die neue BüLaMo Mobilstation und an den Bahnhof angeschlossen werden wolle.

Ktabg. Dropmann fragt nach, ob die Arbeitgeber im Rahmen der Bürgerbefragung nicht auch befragt werden können.

Ausschussvorsitzender Kleebaum bejaht die Frage.

Ktabg. Dr. Spallek sagt, dass eine separate Kategorie notwendig sei, um eine aussagekräftige Rückmeldung der Arbeitgeber zu erhalten.

Kreisdirekt Dr. Tepe ergänzt, dass der Kommit-Shuttle ab 2022 auch bis nach Senden-Bösensell fahren solle. Er nehme die Anregungen zu diesem Tagesordnungspunkt mit in die weiteren Planungen.

Abschließend lässt der Ausschussvorsitzende Kleebaum über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Ergänzung der Untersuchungen/Befragungen im Experimentierkorridor des BüLaMo (Olfen – Lüdinghausen – Senden – Münster) auch im übrigen Kreisgebiet eine Bürgerbefragung durchzuführen, welche Verkehre aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer als notwendig angesehen werden.
2. Die Verwaltung bewirbt sich beim Land und/oder Bund um entsprechende Fördermittel.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 8 öffentlicher Teil

SV-10-0312

Dezentrale Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst - Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.08.2021

Ktabg. Höne dankt für die umfangreichen Erläuterungen und Stellungnahmen der Verwaltung in der Sitzungsvorlage. Den Vorschlag der Verwaltung eines Pilotprojektes fände er gut, dieser solle sich aber nicht negativ auf andere Projekte auswirken. Das Thema sei auch ein ländliches Thema, denn die Menschen, die hier wohnen, würden gegebenenfalls auch einen anderen Arbeitgeber wählen, wenn es dezentrale Arbeitsplätze gäbe. Ziel sei es zu schauen, wo es Synergien gäbe und welchen Nutzen man daraus ziehen könne.

Ktabg. Dr. Spallek begrüßt dezentrale Arbeitsplätze. Sie fände es aber vorteilhafter, wenn die Coworking Spaces zentraler wären und dadurch die Dorfmitten wiederbelebt würden.

Ktabg. Vogt findet den Vorschlag machbar und die Verwaltung solle sich dazu Gedanken machen.

Der Bericht der Verwaltung zu den bisherigen Aktivitäten und Handlungsoptionen des Kreises Coesfeld zum Thema „Dezentrale Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst“ wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 öffentlicher Teil

SV-10-0338

Kostenneutrale Verlängerung der Bezuschussung des Sparkassen Münsterland Giro für das Jahr 2022

S.B. Friedrichsen macht den Vorschlag die Bezuschussung des Sparkassen Münsterland Giro dem Sport-Etat zuzuordnen.

Ausschussvorsitzender Kleerbaum entgegnet, dass dies nicht möglich sei, da es um Straßensperrungen ginge und letztendlich bleiben die Kosten bestehen, egal in welchen Etat sie verankert seien. So dann lässt er über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Bezuschussung des Sparkassen Münsterland Giro wird kostenneutral um ein Jahr verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 10 öffentlicher Teil

SV-10-0313

Vergabeverfahren zu den Objektplanungsleistungen zur Erweiterung des Kreishauses I

Ktabg. Wozniak fragt nach, ob mittlerweile entschieden sei, wie die Energieeffizienz beschrieben werden solle. Unter anderem möchte er wissen, welche Baumaterialien verwendet werden sollen und ob Zertifizierungen nötig seien. Im speziellen weise er auf die Nachhaltigkeit hin.

Kreisdirektor Dr. Tepe erklärt, dass in dem durchgeführten Architektenwettbewerb ein energetisches Konzept gefordert gewesen sei. Die Belange des nachhaltigen Bauens seien insoweit in dem Verfahren integriert. Inwieweit weitergehende ökologische Standards, z.B. nach den Standards des Bundes zum Nachhaltigen Bauen, umgesetzt werden sollen, müsste unter Berücksichtigung der ggfls. zusätzlichen finanziellen Mittel durch die Kreispolitik entschieden werden.

Ktabg. Wozniak stellt sich die Frage, ob man Energieeffizienzexperten einsetzen solle.

Kreisdirektor Dr. Tepe führt aus, dass es von der Entscheidung der Kreispolitik abhängt. Zurzeit bestehe schon eine interne Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern der Abteilung 20 und der WBC, die sich mit solchen Fragen beschäftigen.

Ausschussvorsitzender Kleebaum schließt die Wortmeldungen ab und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreistag nimmt das Ergebnis des Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des Kreishauses I zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der weiteren Schritte des Vergabeverfahrens beauftragt.

Das Ergebnis wird in der nächstmöglichen Sitzung vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 11 öffentlicher Teil

SV-10-0335

Baubeschluss zur Abwicklung der Straßenbaumaßnahme K 2 AN 11 in Nordkirchen

Herr Dammers leitet den TOP 11 mit einer Präsentation ein.

S.B Spiekermann-Blankertz fragt an, ob er es richtig verstanden habe, dass der Kreis Unna den Lückenschluss bis Selm beschließe.

Herr Dammers stimmt zu, dass der Lückenschluss bis Selm durch den Kreis Unna im Gespräch sei.

Für den Ktabg. Wobbe stellt sich eine Frage zur Finanzierung des Radweges. Er wisse von einem Sonderförderprogramm des Bundes, bei dem für den Radwegeanteil eine Förderung von bis zu neunzig Prozent möglich sei.

Herr Dammers antwortet, dass bei dieser Maßnahme die Straße im Vordergrund stehe und die Bezirksregierung daher einen solchen Antrag nicht zustimmen werde. Daher bleibe es wohl bei der Förderung von siebenzig Prozent.

Ausschussvorsitzender Kleerbaum lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für den Ausbau der Fahrbahn und Herstellung eines Radweges im Bereich der K 2 AN 11 in Nordkirchen zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 12 öffentlicher Teil

SV-10-0336

Radwegebauprogramm 2021

Ausschussvorsitzender Kleebaum erklärt einleitend das das Radwegeprogramm eine Richtlinie sei.

Ktabg. Wobbe merkt an, dass der Hauptknackpunkt beim Neubau von Radwegen der Grunderwerb sei. Dieser funktioniere nur in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Eigentümern.

Ausschussvorsitzender Kleebaum erklärt, dass all die Maßnahmen durchgeführt werden, die wirtschaftlich sinnvoll und förderfähig seien.

Ktabg. Dropmann möchte von Kreisdirektor Dr. Tepe wissen, warum das Geld aus dem Sofortprogramm nicht in das Projekt einfließe.

Kreisdirektor Dr. Tepe antwortet, dass zwei Baumaßnahmen aufgenommen wurden und dass das Land für diese beiden Baumaßnahmen Fördermittel in Höhe von 2 Mio. Euro genehmigt habe.

S. B. Friedrichsen bittet um Erklärung, welche Entscheidungskriterien zum Ausschluss einer Maßnahme führen.

Kreisdirektor Dr. Tepe erklärt, dass alle Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld an dem Verfahren beteiligt wurden, indem diese aufgefordert wurden dem Kreis die wichtigsten Projekte mitzuteilen. Die 17 Maßnahmen seien danach verwaltungsintern beschlossen worden. Eine Realisierung aller anderen Maßnahmen sei in den nächsten 5 Jahren wohl eher unwahrscheinlich.

S.B. Friedrichsen fragt nochmals nach, warum Maßnahmen nicht berücksichtigt werden, die nicht im Ranking auftauchen würden.

Kreisdirektor Dr. Tepe antwortet, dass nur Maßnahmen der Prioritätsstufe 1 berücksichtigt werden können.

Ktabg. Vogt bittet den Kreisdirektor Dr. Tepe aufzuzeigen, welche Auswirkungen es habe, wenn die Baumaßnahmen komplett über die Kreisumlage finanziert werden würde.

Ausschussvorsitzender Kleebaum sagt, es handle sich um ein interkommunales Problem. Die Mehrzahl der Bürgermeister sei weiterhin mit dem bestehenden Verfahren einverstanden.

Kreisdirektor Dr. Tepe stimmt dem Ausschussvorsitzenden Kleebaum zu und verweist auf das Ergebnis der Bürgermeisterkonferenz, in dem die Bürgermeister für das bestehende System gestimmt haben.

Ktabg. Dr. Allendorf begrüßt das Programm und wünsche sich, dass auch die Maßnahmen, die den Einzug auf die Liste nicht geschafft haben umgesetzt werden könnten. Ktabg. Dr. Allendorf spricht sich außerdem für Bürgerradwege aus.

Ausschussvorsitzender Kleebaum lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen und verlässt die Sitzung um 16:51 Uhr. Herr Ktabg. Höne übernimmt als sein Vertreter die Sitzungsleitung.

Beschluss:

Das Programm für den Bau von Radwegen an Kreisstraßen soll vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel mit den in der Anlage zur Sitzungsvorlage näher beschriebenen Maßnahmen fortgesetzt werden. Über die Durchführung der einzelnen Maßnahmen wird im Rahmen des Baubeschlusses im Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 13 öffentlicher Teil

SV-10-0350

Aufgaben 62 - Vermessung und Kataster

Herr Wewers hält eine Präsentation über die Abteilung 62 – Katasteramt.

Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 14 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Kreisdirektor Dr. Tepe berichtet über die Bürgerveranstaltung, die am vergangenen Samstag in Havixbeck stattgefunden hat. Er und Herr Dammers waren vor Ort, um – gemeinsam mit der Gemeinde – den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, ihre Vorstellungen über die Planung der K51 (Schützenstraße) zu diskutieren.

Es nahmen rund 100 Bürgerinnen und Bürger teil.

Als nächstes werden die Vorschläge durch einen Fachplaner gebündelt und verwaltungsseitig diskutiert. Diese sollen der Bürgerschaft erneut bekannt gegeben werden. Sodann erfolgt die weitere Beteiligung der politischen Gremien.

Kreisdirektor Dr. Tepe teilte mit, dass die Stadt Dülmen nach der Sitzung des Westfalen-Tarifausschusses zum 01.04.2022 in den VRR-Tarif aufgenommen werde.

Außerdem werde die Bahnstrecke Bocholt – Rhede – Coesfeld in den Regionalplan aufgenommen. Dies erfolge aus rein planungsrechtlicher Sicht. Eine Realisierung der Maßnahme sei damit nicht beschlossen.

TOP 15 öffentlicher Teil

Anfragen der Ausschussmitglieder

Ktabg. Wäscher erkundigt sich nach der Planung der B67 N, im speziellen nach geplanten Bushaltestellen im Ortsteil Merfeld.

Kreisdirektor Dr. Tepe berichtet, dass eine Abfahrt nach Merfeld geplant sei um Fahrgäste aufzunehmen und dass das Vorgehen zusammen mit der Stadt geprüft und abgestimmt werde.

Ktabg. Vogt fragt nach der Neuausrichtung der ZVM und einem kurzen Sachstand der bisher erfolgten Radwegebaumaßnahmen.

Kreisdirektor Dr. Tepe teilt mit, dass sich der Kreis im Austausch mit der ZVM befinde, indem organisatorische und aufgabenspezifische Punkte geklärt werden.

Herr Dammers sichert Herrn Vogt zu, eine Liste der bisher erfolgten Radbaumaßnahmen zu erstellen und im Nachgang zur Sitzung der Niederschrift beizufügen.

Kleerbaum
Ausschussvorsitzender

Püth
Schriftführerin